

VOR 65 JAHREN IM MAI 1943 ...

... wurde das Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien im Zuge nationalsozialistischer Wissenschaftspolitik als „Zentralinstitut für Theaterwissenschaft“ gegründet. Aus diesem Anlass richtet das Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft folgende Veranstaltungen aus:

AUSSTELLUNG

7. Mai 2008–30. September 2008

„Wissenschaft nach der Mode“? Die Gründung des Zentralinstituts für Theaterwissenschaft an der Universität Wien 1943

Die Gründung des „Zentralinstituts für Theaterwissenschaft“ wird in einer Ausstellung dokumentiert, die erstmals bislang unaufgearbeitetes Material aus dem Archiv des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft präsentiert.

Zu sehen sind beispielsweise die für den Unterricht geschaffenen Dokumentarplastiken zum physiognomischen Studium von „Schauspielertypen“, Material für die „Fernbetreuung“ von Studierenden an der Front, die ersten Erwerbungen der Bibliothek und viele weitere bisher unbekannte Exponate. Im Kontext des Archivmaterials geben diese Einblick in die Forschungs- und Lehr-tätigkeit eines NS-Instituts. Des Weiteren führen Dokumente aus der unmittelbaren Nachkriegszeit österreichische Entnazifizierungspraxis vor Augen.

Die Ausstellung wurde von Birgit Peter gemeinsam mit Studierenden des Forschungsseminars „Theaterhistoriographie und Archiv“ in Zusammenarbeit mit der Leiterin der Fachbereichsbibliothek, Martina Payr, erarbeitet.

Die Ausstellung wird in den Gängen des 1. Stocks des Instituts, in den Hörsälen sowie in der Bibliothek gezeigt und ist während der Öffnungszeiten des Instituts und der Bibliothek zu besichtigen. Führungen für Einzelpersonen und Gruppen werden nach Vereinbarung angeboten.

Kontakt: birgit.peter@univie.ac.at oder +43 (0)1 4277 44344.
Der Eintritt ist frei.

Eröffnet wird die Ausstellung am 7. Mai durch den Rektor der Universität Wien, Georg Winckler, den Dekan der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, Franz Römer, und die Institutsvorständin Monika Meister.

PODIUMSDISKUSSION

7. Mai 2008

NS-Aufarbeitung an der Wiener Universität am Beispiel der Theaterwissenschaft

Auditorium Maximum der Universität Wien
19.30 bis 20.45 Uhr

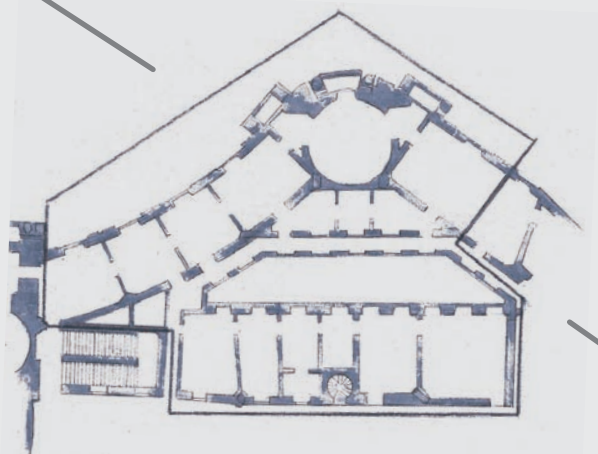
Die Podiumsdiskussion thematisiert den Umgang mit dem nationalsozialistischen Kapitel der Wissenschaftsgeschichte an der Universität Wien im Rahmen der wissenschafts-, kultur- und gesellschaftspolitischen Konzepte nach 1945. Entnazifizierung und konsensuale Identitätspolitik, die Macht der Kontinuitäten und das „Gesetz des Schweigens“ stellen mögliche Themen dieses Gesprächs dar.

Es diskutieren Wolfgang Greisenegger (Professor für Theaterwissenschaft am Wiener Institut 1982–2006), Hilde Haider-Pregler (Professorin für Theaterwissenschaft am Wiener Institut 1987–2006), Gernot Heiss (Professor für österreichische Geschichte an der Universität Wien), Peter Roessler (Professor für Dramaturgie am Max Reinhardt Seminar) und Veronika Zangl (Lektorin am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien).

Moderation: Oliver Rathkolb (Professor für Zeitgeschichte an der Universität Wien und interimistischer Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit).

*Theater/Wissenschaft im 20. Jahrhundert.
Politik, Wissenschaft und Praxis
szenischer Vorgänge im deutsch-
sprachigen Raum*

In Kooperation mit der Wienbibliothek
im Rathaus, dem Österreichischen
Theatermuseum und den
Wiener Vorlesungen



Für die Unterstützung der Ausstellung,
der Podiumsdiskussion sowie der Tagung
danken wir unseren Partnern und Geldgebern.



Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Universitätsbibliothek Wien

Dokumentationsarchiv
des Österreichischen Widerstandes

Theater. Kultur. Wissenschaft.
Verein zur Förderung von Theaterforschung
und ihrer Vermittlung

designed by thomologe@gmx.at

8. Mai 2008 | 9.00 bis 18.40 Uhr

Nordbuffet des Wiener Rathauses
Rathausplatz 1, 1010 Wien, Stiege 4, 1. Stock

Begrüßung: Sylvia Mattl-Wurm (Direktorin Wienbibliothek)
und Stefan Hulfeld (Institut für Theater-, Film- und Medien-
wissenschaft)

**Konzepte und Themen der Theaterwissenschaft in der
Institutionalisierungsphase**

Mit Vorträgen von Gerda Baumbach (Leipzig),
Julia Danielczyk (Wien), Lutz Ellrich (Köln),
Mechthild Kirsch (Bochum), Corinna Kirschstein (Leipzig),
Eva Krivanec (Wien), Katrin Kröll (Freiburg),
Malgorzata Leyko (Lodz), Swetlana Lukanitschewa (Berlin),
Peter W. Marx (Mainz), Wolfram Nieß (Wien),
Birgit Peter (Wien), Karolina Prykowska-Michalak (Lodz)
und Bastian Wiegmann (Berlin).

9. Mai 2008 | 9.00 bis 18.00 Uhr

Nordbuffet des Wiener Rathauses

Konstellationen von Theorie und Praxis

Mit Vorträgen von Jörg von Brincken (München),
Wolf-Dieter Ernst (München), Joachim Fiebach (Berlin),
Anja Klöck (Leipzig), Hajo Kurzenberger (Hildesheim),
Jörg Wiesel (Berlin) und Anderzej Wirth (Berlin).

Theater, Film und Medien

Mit Vorträgen von Barbara Büscher (Leipzig),
Christian Cargnelli (Wien) und Irmela Schneider (Köln).

10. Mai 2008 | 9.00 bis 16.00 Uhr

Eroica Saal im Österreichischen Theatermuseum
Lobkowitz-Platz 2, 1010 Wien

Begrüßung: Barbara Lesak
(Österreichisches Theatermuseum)

Theaterhistoriographie und Archiv

Mit Vorträgen von Annette Bühler-Dietrich (Stuttgart),
Brigitte Dalinger (Wien), Miriam Drewes (München),
Nicole Haitzinger (Salzburg), Claudia Jeschke (Salzburg),
Jan Lazardzig (Berlin), Karin Neuwirth (Wien),
Julia Stenzel (München), Christina Thurner (Bern),
Meike Wagner (München) und Matthias Warstat (Berlin).

Das genaue Programm der Tagung
„Theater/Wissenschaft im 20. Jahr-
hundert“ finden Sie auf der Website
des Instituts für Theater-, Film-
und Medienwissenschaft
<http://tfm.univie.ac.at/>
in der Rubrik „Veranstaltungen“.

Die Tagung ist öffentlich.

Anmeldung unter
katharina.dufek@univie.ac.at bzw.
+43 (0)1 4277 44313 erwünscht.

